

## **Inhaltsverzeichnis - Täterbindung**

### **Danksagungen**

### **Einführung**

Ralf Vogt

**Ein kurzer Überblick zu den Besonderheiten**

### **Historische und psychodynamische Aspekte der Täterbindung**

Andrew Moskowitz

**Zur Beziehung von Dissoziation und Schizophrenie –  
Historische und aktuelle Perspektiven**

Einführung

Bleuler, Jung und die Geburtsstunde der Schizophrenie

Dissoziation und die Entwicklung des Konzepts der Schizophrenie

Akustische verbale Halluzinationen („Stimmenhören“) und Dissoziation

Könnte man Schizophrenie als dissoziative Störung konzeptualisieren?

Kuhn, Paradigmen und wissenschaftliche Revolutionen

Schluss

Ruth Blizard

**Doppelbindung, Dissoziation und Täterbindung in Familien und  
autoritären Gruppen**

Täterbindung in Familien: Doppelbindung und Dissoziation

– Fallbeispiele

Dissoziation, Doppelbindung und Gefangensein in religiösen Kulturen  
und autoritären politischen Gruppierungen

– Fallbeispiel

– Elijah Muhammad, Malcolm X und die Nation of Islam

– Chogyam Trungpa und das Naropa-Institut

Claudia Fliß

**Therapie mit Persönlichkeitsanteilen bei dissoziativen Störungen**

Entstehung von Persönlichkeitsanteilen und Persönlichkeiten

Funktionen von Persönlichkeitsanteilen und Persönlichkeiten

Die subjektiv erlebte Innenwelt

Die innere Gruppe

Kontaktaufnahme und Kooperation in der Traumatherapie

Traumatherapeutische Verarbeitung verschiedener belastender Erfahrungen

Auswirkungen von fortbestehendem Täterkontakt

Traumatherapie und therapeutische Beziehung

Ralf Vogt

**SPIM 30 – Reformvorschläge zur Theorie der Täterbindung**

Zur traumapsychologischen Reform des klassischen Bindungsbegriffes

Bindungsorientierte SPIM 30-Begriffsvorschläge

– Bindung und Beziehung

– Opferbindungsstil

– Täterbindungsstil

– Oszillierender Bindungsstil

- Übertragung –Täterübertragung
- Introjekt –Täterintrojekt
- Bindung –Täterbindung
- Täterbindung und Traumtypen I bis III

Ralf Vogt  
**Der Eigenbezug des Kindes**

## **Gruppenpsychotherapeutische Aspekte der Täterbindung**

Luise Reddemann

### **Einige grundsätzliche Überlegungen zur Gruppentherapie und Ressourcenorientierung in der Traumabehandlung**

Einleitung

Fallvignette

Grundprinzipien

Hinweise darauf, was wir am Anfang der Behandlung besonders beachten

Die Behandlung von traumatisierten PatientInnen kann

TherapeutInnen – und Gruppenmitglieder! – sekundär traumatisieren

Der Aspekt der Würde

Bernhard Strauß

### **Trauma und sozialer Mikrokosmos in der Gruppe**

Wandel des Stellenwertes der Gruppenpsychotherapie

Wirksamkeit der Gruppenpsychotherapie

Modell zur Konzeptualisierung von Gruppenbehandlungen

Die Gruppe als sozialer Mikrokosmos

Bindungstheoretische Aspekte von Gruppenpsychotherapie als Basis für das Verständnis parataktischer Verzerrungen

Michael Hayne

### **Möglichkeiten und Grenzen der Traumabehandlung in der Gruppe**

Einleitende definitorische und allgemeinere Bemerkungen

Rückblick

Behandlung von Traumatisierungen in der Gruppentherapie

Therapeutische Steuerung

- Der Gesichtspunkt der Abwehrmechanismen
- Lernen aus dem Trauma
- Der transzendente Sinn
- Der zwischenmenschliche Sinn
- Verschärfte Wahrnehmung von Gefahr und Feind
- Technik und Wissenschaft

Eine Fallvignette

Therapeutischer Stil

Ralf Vogt

### **SPIM 30 – Praxisdiskurse der Gruppenbehandlung bei von Menschen gemachten Traumata**

Gruppenpsychotherapie bei Komplextraumatisierung – geht das?

Die generelle Furcht vor der Gruppenpsychotherapie in der ambulanten Praxis

Die spezielle Furcht gegenüber einer Kombination von Einzel- und

Gruppenpsychotherapie  
Der bindungsorientierte Nutzen einer gruppenpsychotherapeutischen  
Stufenbehandlung  
Exkurs: Sektenvorwürfe an die Behandler und Patienten  
Was sind eigentlich Kriterien von Sektenstrukturen bei  
zwischenmenschlich traumatisierten Patienten?  
Der Unterschied zwischen psychotherapeutischen Gruppenregeln  
und erworbenen psychopathischen Abhängigkeits- und  
Machtstrukturen bei Komplextraumapatienten  
Rückschwankungshintergründe bei gruppenpsychotherapeutischen  
Komplikationen

## **Neurobiologische – soziale Aspekte der Täterbindung**

Stephen W. Porges, Sue Carter  
**Soziale Verbundenheit als biologischer Imperativ – Das Verständnis  
von Trauma aus dem Blickwinkel der Polyvagal-Theorie**  
Die Suche nach Sicherheit in einer gefährlichen Welt  
Eine Bedrohung zu beseitigen ist nicht das Gleiche, wie sich sicher zu „fühlen“  
Die Suche nach Anhaltspunkten für Sicherheit  
Die Polyvagaltheorie als Bindeglied zwischen Sicherheit, Sozialverhalten und  
Gesundheit  
Soziale Verbundenheit: ein biologischer Imperativ  
Die Rolle des Vagus bei der Kommunikation zwischen Gehirn und Körper  
Myelinisierung und die Regulation der inneren Organe  
Die zentrale Bedeutung des autonomen Nervensystems in der  
Polyvagaltheorie  
Dissolution  
Die Verbindung zwischen Gesicht und Herz: die Entstehung des  
Social-Engagement-Systems  
Neurozeption und Sicherheit  
Soziale Kommunikation ist ein Mechanismus zur Ko-Regulation  
Oxytocin und Vasopressin: die neurophysiologischen Grundlagen  
polyvagaler Zustände  
Der Einfluss sensorischer Rückkopplung von Organen unterhalb des  
Zwerchfells  
Die Diskrepanz zwischen Gefühlen und Kognitionen  
Zusammenfassung

Ralf Vogt  
**Brücken zwischen der SPIM 30- und Polyvagal-Theorie**

## **SPIM 30 – Fallbeispiele zur Behandlung von Täterbindung im Einzel- und Gruppensetting**

Ralf Vogt  
**Die Behandlung traumatischer Bindungsstörungen mit dem  
SPIM 30-Ansatz**  
Fallbeispiel 1: Der Idealisierer der Eltern (Neurose mit PTBS) – Michael L.  
Fallbeispiel 2: Der spielende Vermeider (DESNOS) – Olaf P.  
Fallbeispiel 3: Das abhängige Protestkind (DESNOS) – Mary G.

Fallbeispiel 4: Der sensible Querulant (DDNOS) – Bertram M.  
Fallbeispiel 5: Der ausgesaugte Helfer (DDNOS) – Gerald F.  
Fallbeispiel 6: Ein Verrücktwerden aus Mutterliebe (DIS) – Gundula B.  
Fallbeispiel 7: Die kindliche Dragonerin (DIS) – Svetlana S.

Irina Vogt

**Die simultan kombinierte Einzel- und Gruppenpsychotherapie  
bei einer DIS-Patientin**

Fallbeispiel 8: Die rituell programmierte Patientin (DIS) – Frau Imbusch

## **Täterbindungsforschung**

Ralf Vogt

**SPIM 30 – Forschung zur Täterbindung**

**Rückblick auf die bisherige Forschung zum SPIM 30-Konzept**

Die aktuelle Untersuchung zur Bindungsproblematik

Aktuelle Forschungsergebnisse zur Pilotbefragung Täterbindung

## **Autorenverzeichnis**

## **Abkürzungsverzeichnis**

## **Literaturverzeichnis**

## **Zugangsinformation – SPIM 30**